

Weltgrößte Anlage steht in Mutlangen

Krauss Maffei forciert mit Partner Mürdter Metall- und Kunststofftechnik das Verfahren MuCell bei Großbauteilen

Die Unternehmen Mürdter, Trexel und Krauss Maffei kooperieren bei der Herstellung von Großbauteilen. Die Partner starten gemeinsam den Betrieb der weltweit größten Spritzgießmaschine für das MuCell-Verfahren im Technikum von Mürdter in Mutlangen.

MUTLANGEN (pm). Auf der neu in Betrieb genommenen Maschine lassen sich erstmals direkte Vergleiche zwischen dem Standard-Spritzgießen und der MuCell-Technologie bei Großbauteilen vornehmen. „Bei sehr großen Bauteilen ist die MuCell-Technologie eine sehr gute Lösung, da neben den allgemeinen Vorteilen wie Verzugsarmut, Zykluszeitverkürzung und geringere Schließkraft vor allem die Materialeinsparung und die Gewichtsreduktion am Bauteil eine wichtige Rolle spielen“, erläutert Andreas Handschke, Produktmanager MuCell bei Krauss Maffei. In Partnerschaft mit Mürdter und Trexel wurde die weltweit größte Spritzgießmaschine, eine MC 5400 - 17200, mit 5400 Tonnen Schließkraft für das physikalische Schäumen ausgestattet, um dem Trend nach großen Bauteilen in MuCell-Technologie gerecht zu werden.

Erst damit ist man in der Lage große Bauteile, wie beispielsweise Instrumententafelträger, zunächst kompakt zu

spritzen und direkt im Anschluss mit dem MuCell-Verfahren zu vergleichen. Bei Mürdter stehen Großmaschinen für Versuche und Kleinserienproduktion bereit und im nebenan gelegenen Werkzeugbau können die Ergebnisse aus den Versuchen direkt in die Werkzeuge eingearbeitet werden. Dies spart Zeit und Geld.

Für Kunden, die sich für MuCell interessieren, stehen die Partner mit ihrem jeweiligen Know-how bereit, um bei der optimalen Bauteilgestaltung und der Suche nach der geeigneten Produktionslösung zu unterstützen. „Der Weg dahin geht oftmals nur über Versuche mit dem direkten Vergleich zwischen Standard-spritzgießen und MuCell“, erläutert Handschke. Mürdter bringt die Erfahrungen im Werkzeugbau und der Produktion von geschäumten Bauteilen ein, Trexel steht als Technologiepartner für MuCell-Anwendungen bei der Bauteilgestaltung beratend zur Seite. Die für den Kunden optimale Produktionslösung liefert Krauss Maffei.

„Für uns bedeutet MuCell, interessantere Produkte liefern zu können“, erklärt Norman Mürdter, „mit denen wir uns gegenüber konventionellen Spritzguss-Anbietern abheben.“ Der Leichtbau sei die wichtigste Technologie im modernen Fahrzeugbau, weil sie die Bemühungen um die Reduzierung des Kohlendioxid-Austausches massiv unterstützt.



Jürgen Wabersich (Mürdter), Andreas Handschke (Krauss Maffei) und Dr. Hartmut Traut (Trexel) (von links) präsentieren erste Versuchsergebnisse aus der weltgrößten MuCell Anlage. Foto: pr